



## HAVELHÖHE *ImPULS*

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Patinnen und Paten,  
liebe Freundinnen und Freunde,**

**GROSSE Erfolge, Durchbrüche oder bedeutsame Ereignisse sind nicht immer im Moment des Geschehens erkennbar. Erst mit der Zeit oder im Rückblick zeigen sie ihr Gewicht und ihre herausragende Lage. So könnte es sein, wie wir in einigen Jahren auf unsere Tagesklinik Innere Medizin blicken.**

Wir freuen uns über den Start dieses jüngsten Kindes in der Familie der Abteilungen in Havelhöhe. Seit Jahresbeginn konnten fünf internistische Gruppen ihre Arbeit aufnehmen. Weitere Angebote sind im Aufbau und werden in den nächsten Monaten an den Start gehen.

Die ersten Teilnehmer:innen, unsere Therapeut:innen und Ärztinnen und Ärzte berichten begeistert, „endlich mal Zeit und Ruhe für die Fragen und Sorgen“ zu haben, die in den Praxen und auch im Krankenhaus vielfach fehlen. Und genau das könnte die Bedeutsamkeit sein, auf die wir in ein paar Jahren schauen werden.

Unsere Gesundheitsversorgung in Havelhöhe – wie in ganz Deutschland – steht vor einem gewaltigen Umbruch. Wie eine Oase könnte sich die Tagesklinik als ein Vorbild für therapeutische Prozesse entwickeln, in denen Gesundheit und Prävention (also Vorsorge vor Verschlechterung) eine geförderte Struktur im Gesundheitssystem abbilden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre über viele weitere Neuerungen auf dem Campus! **Notieren Sie sich gerne den 21. September 2024.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch zur Hauptversammlung der gAG und zum Tag der offenen Tür in der Tagesklinik Innere Medizin!

*Ihr Dr. med. Christian Grah*

# Herzliche Einladung zur Hauptversammlung

Am 21. September 2024 im Saal Haus 28

## Für unser Aktionäre und Aktionärinnen: Einladung zur Hauptversammlung der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe

**Termin: Samstag, den 21. September 2024**

Ab 10:30 Uhr

Registrierung

**11 Uhr – 13 Uhr**

Hauptversammlung

- Formelle Eröffnung der Hauptversammlung
- Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 und Bericht des Aufsichtsrates (Schwerpunkt: Kampagne 2023-2025)
- Entlastung des Vorstandes
- Entlastung des Aufsichtsrates
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024
- Wahl eines weiteren Aufsichtsratsmitgliedes (zur Wahl: Frau Daniela Schily)

Ausklang:

Rundgänge über das Gelände

**Ab 13 Uhr**

**Tag der offenen Tagesklinik Innere Medizin in Haus 24 B**

Ort

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28,  
Kladower Damm 221, 14089 Berlin-Kladow

! Wir bitten um **Anmeldung** bis zum 09.09.24 per E-Mail an [info@gag-havelhoehe.de](mailto:info@gag-havelhoehe.de) oder postalisch an die Adresse: gAG, Kladower Damm 221, Haus 7, 14089 Berlin

## Daniela Schily stellt sich vor

### Kandidatin zur Wahl als weiteres Aufsichtsratsmitglied



**Geboren bin ich 1967 in Bochum und arbeite seit Anfang 2024 eben dort, nun als Leitung in der Stiftungsbetreuung der GLS Treuhand.**

Im „Zwischendrin“ studierte ich in Berlin, Moskau und Münster, reiste und arbeitete in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion und des Balkans und habe

dabei als Reiseleiterin und Reiseautorin die Menschen, Kultur und Länder dieser Region kennen- und schätzen gelernt.

Von 2007 bis 2014 lebte ich mit meiner Familie in Belgrad und leitete von dort aus ein GIZ-Regionalvorhaben zur Wirtschaftsentwicklung der unteren Donauländer im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung. Ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, das dazu beiträgt die Menschen dieser durch Politik und Kriege zerstörten und zerstrittenen Länder wieder in wirtschaftlichen Austausch und soziales Miteinander zu bringen, bildeten den Kern meiner Arbeit.

Im Anschluss übernahm ich das Amt der Generalsekretärin für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit Sitz in Kassel sowie die Geschäftsführung der Stiftung Gedenken und Frieden. Die noch immer andauernde Suche nach Toten der Weltkriege, die Aufarbeitung der Vergangenheit sowie Friedens- und Bildungsarbeit standen hier im Mittelpunkt.

Von 2021-2023 leitete ich die Repräsentanzen der Firma Würth in Berlin und Brüssel, um dort Menschen aus Politik und Wirtschaft zusammenzubringen, die sich über gesellschaftliche Zukunftsfragen austauschen und neue Initiativen anstoßen wollen.

In der Würth Repräsentanz, die auf der gegenüberliegenden Seeseite von Havelhöhe liegt, konnte ich auch die Menschen und Initiativen dieses Krankenhauses kennenlernen. Der besondere Charakter dieser Klinik hat mich beeindruckt und motiviert, auch mit meinem Engagement unterstützend beitragen zu wollen.

—Daniela Schily

# Tagesklinik Innere Medizin

Einladung zum Tag der offenen Tagesklinik am 21. September 2024 ab 13 Uhr



## Sich selber aktiv und gesund machen!

Entdecken Sie das einzigartige Therapiekonzept der Tagesklinik für Innere Medizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe.

## WAS KANN ICH SELBER FÜR MEINE GESUNDHEIT TUN?

Diese wichtige Frage stellt sich bei vielen chronischen Krankheiten, die oft mit unserem Lebensstil zusammenhängen. Faktoren wie Ernährung, Schlafhygiene, Stress, Bewegung und Sport spielen eine wesentliche Rolle für unsere Gesundheit.

Unsere Tagesklinik bietet speziell für häufige chronische Erkrankungen (wie chronisch entzündliche Darmerkrankungen, chronischer Schmerz, COPD, gyn. Krebserkrankungen oder chronische Herzinsuffizienz) krankheitsspezifische, multimodale Therapiekonzepte an. Durch abgestimmte Übungen sollen die Selbstheilungskräfte aktiviert und ein besserer Umgang mit Krankheitssymptomen erreicht werden. An nur einem Tag in der Woche, über 8 Stunden und für insgesamt 12 Wochen, werden Übungen und Anleitungen angeboten.

Entdecken Sie unsere Angebote und Möglichkeiten und besuchen Sie unsere Tagesklinik für Innere Medizin am Tag der offenen Tagesklinik am

**21. SEPTEMBER 2024, 13.00–15.30 UHR, HAUS 24B.**

Freuen Sie sich auf Kennenlernangebote, Buffet und viele informative Gespräche mit den anwesenden Therapeut:innen und Ärzt:innen.

Mehr Informationen zur Tagesklinik finden Sie [hier](#).

\_\_Prof. Dr. Harald Matthes

# Neues CT-Gerät im GKH

Seit April 2024 im täglichen Einsatz



Nach monatelanger Planung, harter Arbeit und einem beträchtlichen finanziellen Aufwand ist es gelungen, einen hochmodernen COMPUTER-TOMOGRAPHEN (CT) zu installieren, der uns neue diagnostische Möglichkeiten eröffnet und Patient:innen eine bessere Früherkennung bringt. Das neue Gerät überzeugt vor allem durch drei Vorteile:

- **Detailgenauigkeit:** Durch ein verbessertes bildgebendes Verfahren lassen sich Krebserkrankungen früher erkennen.
- **Vermeidung invasiver Eingriffe:** Steckt eine Herzerkrankung hinter unklaren Brust- oder Herzschmerzen, kann diese mit dem neuen Gerät schneller erkannt werden. So werden spätere, dann oft invasive Eingriffe, vermieden.
- **Weniger Strahlenbelastung:** Die Belastung durch schädliche Strahlen ist bei unserem neuen CT um 70 Prozent reduziert. Das schont nicht nur die Gesundheit unserer Patient:innen.

\_\_Dr. Julia Kalinka-Grafe für die Radiologie

# Herzlichen Dank für Ihre Spenden

## Information zum Spendenstand 2023 und aktuell



**Mit Ihrer Hilfe konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 122.477 € Spenden entgegennehmen!**

Die Spenden unterteilen sich in folgende Zwecke:

- Spenden Basisbudget: 3.475,88 €
- Freie Spenden: 20.000 €
- Aktienspenden: 6.900 €
- Patenschaften: 13.901,12 €
- Kampagnenspenden: 78.200 €

Die Spenden aus den Patenschaften werden als zweckgebundene Kapitalrücklagen vollständig eingestellt und für die Rückzahlung des Kredites verwendet.

Ebenso wurden 41.031,75 € der Spenden für die Kampagne in die Rücklagen für 2024 eingestellt.

Viele Aktionärinnen und Aktionäre möchten die Aktiengesellschaft aus der Ferne begleiten und spenden ihre Aktien. In 2023 kamen der gAG auf diesem Weg 69 Aktien mit einem Wert von 6.900 € zuzugute.

Unser herzlicher Dank für Ihre Treue, Ihr Engagement und die finanzielle Unterstützung!

### Aktueller Spendenstand

Mit der Patenschaftskampagne konnten bis heute insgesamt 46.187 € eingenommen werden. Davon wurden 738 m<sup>2</sup> an 140 Paten und Patinnen vergeben.

Auf diesem Wege danken wir allen bisherigen Patinnen und Paten für ihre Spenden. Wer bisher dabei ist, können Sie auf unserer Online-Patenschaftsliste sehen:

[www.gag-havelhoehe.de/patinnen-und-paten/](http://www.gag-havelhoehe.de/patinnen-und-paten/)

Um mehr Menschen zu erreichen, freuen wir uns, wenn auch Sie uns bei der Bewerbung unterstützen: Erzählen Sie daher gern von den Havelhöhe Patenschaften in Ihrem Freundes- und Familienkreis! Denn nur gemeinsam können wir was bewegen!

\_\_\_Elisabeth Bartela

## Gesellschaft für Gesundheit und Prävention Havelhöhe



**Mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit einer Lungenerkrankung zu steigern oder eine Lungenerkrankung bereits im Vorfeld zu verhindern, engagiert sich die gemeinnützige Gesellschaft für Lungengesundheit und Atemschulung Havelhöhe seit über 10 Jahren im Lungensport, in der Prävention vor Tabaksucht, der Tabakentwöhnung sowie in der Begleitung von Lungenkrebsspatient:innen.**

In den letzten zwei Jahren hat die Gesellschaft erste Angebote für Patient:innen mit nicht lungenspezifischen Vorerkrankungen übernommen bzw. geschaffen.

So trainieren zwei Koronarsportgruppen auf dem Gelände des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe sowie eine orthopädische Reha-Sportgruppe in der Havelandhalle in Seeburg.

Zukünftig sollen weitere ambulante Gesundheits- und Präventionsangebote auf Grundlage der Anthroposophischen Medizin folgen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Gesellschaft einen neuen Namen gegeben und wird ab sofort unter dem Namen Gesellschaft für Gesundheit und Prävention Havelhöhe gGmbH von Gabriele Lauterbach, Franziska Liebchen und Dr. Christian Grah geführt.

Alle Angebote finden Sie unter: <https://gla-havelhoehe.de/>.

\_\_\_Franziska Liebchen

## Rezepte Aus der Havelhöhe-Küche



**Gesunde Ernährung für die Gesundheit der Patienten – auch Sie können die Gerichte zu Hause nachkochen!**

Das Rezept des Monats: Currywurst mal ohne Pommes! Wer es probieren möchte, findet das Rezept [hier](#).

[Hier](#) erhalten Sie einen umfassenden Einblick in das abteilungsübergreifende ernährungsmedizinische Konzept im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe.

## Besuch aus der Politik im GKH

### Staatssekretärin, Bezirksstadträtin, BVV-Gesundheitsausschuss und der Landkreis Peine



Von links: Staatssekretärin Ellen Haußdörfer, Christa Foppe, Bezirksstadträtin Tanja Franzke, Prof. Dr. Harald Matthes, Beate Turczynski

**Am 22.05.2024 folgte die Staatssekretärin für Gesundheit und Pflege, Ellen Haußdörfer (SenWGP), der Einladung der Spandauer Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Tanja Franzke, um sich unter anderem über die Arbeit des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe zu informieren.**

Beim Rundgang durch das GKH stellten die Mitarbeiter:innen der jeweiligen Abteilungen die Arbeit der Psychosomatik, Schmerz- und Suchtmedizin, Geriatrie, Rettungsstelle und des EPU Labors vor. Im Austausch mit Ellen Haußdörfer wurde unter anderem über unsere Besonderheiten, Kooperationen, Herausforderungen und praxisnahe Strategien für eine gute bezirkliche Gesundheitsversorgung gesprochen.

Das Fazit der Staatssekretärin Ellen Haußdörfer war: „Die anthroposophische Ausrichtung des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe ist einzigartig in Berlin. Gerade dort, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stößt, kann dieser Ansatz eine hilfreiche Ergänzung klassischer Behandlungsmethoden sein.“ Bezirksstadträtin Tanja Franzke ergänzte: „Das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe bietet den Spandauer Bürgerinnen und Bürgern ein breites Behandlungsspektrum. Zusammen mit der ganzheitlichen Sicht auf den einzelnen Menschen ist das ein echter Mehrwert für die Gesundheitsversorgung im Bezirk.“ [Zur vollständigen Pressemitteilung](#)

Am 16.05.2024 besuchte der BVV Gesundheitsausschuss gemeinsam mit der Spandauer Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Tanja Franzke, das GKH, um sich über unser Haus zu informieren und aktuelle Fragen sowohl zur medizinischen Versorgung in Spandau, als auch zur Gesundheitspolitik zu erörtern.

\_\_ Beate Turczynski

**25 Kreis- und Stadtratsvertreter:innen aus dem Landkreis Peine bei Hannover besuchten am 25.05.24 das GKH, mit der Frage: Wie kann ein Gesundheits-Campus der Zukunft aussehen, wenn man klimafreundliche und innovative Medizin umsetzen möchte?**

In vier Impulsbeiträgen konnten die Besucher:innen sich über folgende Themen informieren: „Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen- was ist das, was könnte das sein?“ (Christian Grah), „Auf dem Weg zum Zero-Emission-Hospital“ (Jörg Probst), „Was haben wirtschaftliche und soziale Prozesse mit Nachhaltigkeit zu tun?“ (Christa Foppe) und „Humanmedizin, Integrative Medizin und Wissenschaftlichkeit“ (Friedemann Schad).

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, welches von unserer Küche hervorragend und schmackhaft zubereitet wurde, gab es verschiedene Rundgänge. Unter anderem zeigte sich die Küche als eine Quelle der Nachhaltigkeit. Bei schönstem Wetter erkundeten die Besucher:innen das Gelände und unsere Aspekte für Nachhaltigkeit in der Medizin. Zudem wurden die Projekte Zero-Emission-Hospital und umwelt- und klimafreundliche Arzneimittel und Medizinprodukte, vorgestellt. Wir, als Veranstalter, waren im Angesicht der staunenden Besucher schließlich auch ganz verzaubert, was wir da alles zeigen konnten, was alles geschaffen wurde. Tatsächlich: ein erstaunliches Gemeinschaftsergebnis von 29 Jahren mit aktuell 1000 Mitarbeiter:innen.

Auch die Peiner Allgemeine Zeitung berichtete über dieses wertvolle Zusammentreffen. Wer ein Abo hat, kommt [hier](#) zum Artikel.

\_\_Dr. Christian Grah



# Buchvorstellungen

## Zwei empfehlenswerte Neuerscheinungen im Mai 2024



### Band 1: Von der Initiativbildung bis zur Gründung

Im Mai 2024 ist das Buch "Der Weg zum Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe – Von der Initiativbildung bis zur Gründung" erschienen. In diesem Buch wird der Weg der Anthroposophischen Medizin in Berlin in den 80er Jahren und ihrer Vernetzung mit den Initiativträgern und der Gründung des Vereins zur Förderung und Entwicklung anthroposophisch erweiterter Heilkunst in Berlin im Jahre 1991 nachgezeichnet. Durch den Mauerfall in Berlin ergab sich eine politische Situation der Neuorientierung und des Aufbruchs. Die damalig Handelnden, wie Gesundheitssenatorin Prof. Ingrid Stahmer, später Dr. Luther und sein Staatssekretär, D. Orwat und Ärztekammerpräsident, Dr. E. Huber schildern und reflektieren in diesem Buch ihre Sicht auf den Gründungsprozess.

Neben der chronologischen Dokumentation stellt dieses Buch mit seinen 280 Seiten die sehr persönlichen Sichten der politisch Handelnden und der damaligen Initiativträger dar. Mit teilweise höchst überraschenden Äußerungen zu ihrem damaligen Handeln und Wirken. Darüber hinaus schließt das Buch im 4. Teil mit einer umfangreichen Dokumentensammlung von Pressespiegeln, Protokollen und Verträgen aus dem Gründungsprozess zum 1.1.1995 ab. Erste Reaktionen auf die Bucherscheinung aus Presse und Politik sind sehr positiv. Es erfolgten in den letzten Tagen sogar einige Besuche ehemaliger Protagonisten, so kam ein Wiedersehen nach teilweise 25 Jahren zustande. Das Buch kostet 28 € im Buchhandel.

\_\_\_Prof. Dr. Harald Matthes



Büchern der Reihe Anthroposophie und Nationalsozialismus.

Nach achtjähriger Vorarbeit mit ausführlichen Recherchen, zahlreicher unveröffentlichter Quellen und der Würdigung von bereits publizierten Texten, wurde die vorliegende Studie unter der externen Beratung von Prof. Dr. Thomas Beddies und Prof. Dr. med. Heinz-Peter Schmiedebach, beide Medizinhistoriker an der Charité, erstellt.

Dieser erste Band gliedert sich in acht Kapitel. Nach Einführung in die Methodik folgen einleitende Abschnitte in die historischen Rahmenbedingungen, wie die NS-Medizin – selektive Biopolitik und Naturheilkunde, die Entwicklung der Anthroposophischen Medizin von 1920 bis 1933 sowie das nationalsozialistische Regime und die Anthroposophie. Im Weiteren wird detailliert die damals ideologisch verordnete Staatsmedizin und das Verhältnis der anthroposophischen Ärzteorganisationen dazu beleuchtet. Das letzte Kapitel ist eine kritische Bilanz: Die anthroposophische Ärzteschaft zwischen Widerstand, Anpassung und Kollaboration.

Die Leserschaft erwartet eine Lektüre über umfangreiche historische und zeitkritische Details. Die Anthroposophie wurde früh von den Nationalsozialisten verboten, ebenso die Waldorfschulen. Zwar waren nur 10% der anthroposophischen Ärzteschaft Mitglied in der NSDAP (im Durchschnitt waren 40% der deutschen Ärzteschaft NSDAP-Mitglieder), so werden dennoch NS-Affinität, Anpassung und Kooperation an konkreten historischen Beispielen und schwerwiegende Verfehlungen auch anthroposophischer Ärzte beschrieben.

Den Autoren gilt ein großer Dank, sich dieser Mammutaufgabe gestellt zu haben. In Zeiten wachsender Polarisierung, gefährlicher Ideologisierung und das in einem scheinbar unüberschaubaren Meer an Informationen, Wahrheiten und Unwahrheiten. Umso dringlicher ist jeder aufgefordert, zu einem differenzierten Verständnis zu finden und zu eigenständiger Urteilsbildung beizutragen - und das sowohl unsere aktuellen Entwicklungen als auch den historischen Kontext betreffend. Dieses Buch trägt dazu bei und kann empfohlen werden.

\_\_\_PD Dr. Friedemann Schad

### Monographie zur anthroposophischen Ärzteschaft im Nationalsozialismus - über die Buchpräsentation am 23. Mai im medizinhistorischen Museum der Charité.

Auf Einladung des Schwabe Verlages präsentierte Prof. Dr. Peter Selg im Namen seiner Co-Autoren, Susanne Gross und Matthias Mochner, den ersten Band von drei geplanten

# Bundestagspetition von Weil's hilft

## Eine erfolgreiche Zusammenarbeit

### Bundestagspetition gegen die Gesetzesvorlage aus dem BMG von Prof. Dr. Lauterbach zur Streichung der Anthroposophischen Medizin und Homöopathie als Satzungsleistung

Die seit Jahren geführten Angriffe auf die Homöopathie und auch Anthroposophische Medizin (AM) haben im letzten Jahr weiter zugenommen. Sie gipfelten Ende 2023 in einem Abschnitt des Referentenentwurfs des GVSG, der vorsah, die Homöopathie und AM aus den Satzungsleistungen zu eliminieren. Wurde anfänglich von Gesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach dies noch mit fehlender Wissenschaftlichkeit begründet, so folgte alsbald die Begründung, dies ‚aus Prinzip‘ tun zu wollen.

Wäre die fehlende Wissenschaftlichkeit als Begründung berechtigt, so hätte der Gesundheitsminister einen Prüfauftrag nach §92 SGB V an den G-BA erteilen können. Nach wissenschaftlicher Überprüfung mit dem Ergebnis einer nicht vorhandenen Wissenschaft oder fehlender Wirksamkeit hätte er dann die Versagung anordnen können. Doch der Minister und sein Ministerium haben sich einem wissenschaftlichen Diskurs entzogen und versuchten stattdessen, durch politische Mehrheiten die Streichung zu erreichen.

Aufgrund dieser politischen Sachlage war es erforderlich, mit entsprechenden politischen Maßnahmen zu reagieren. Es bildete sich ein breit aufgestelltes Aktionsbündnis aus der integrativen Medizin mit dem DAMiD, der Hufelandgesellschaft, dem DZVhÄ, der GAÄD und dem Bürger- und Patientenbündnis Weil's hilft mit Gesundheit aktiv und dem Kneipp Bund. Nach guter Abstimmung in diesem politischen Aktionsbündnis wurde rasch beschlossen, dass eine Bundestagspetition der richtige politische Weg sei, gegen diese Gesetzesinitiative vorzugehen. Da es um das Versagen von Satzungsleistungen und indirekt auch um die integrierte Versorgung der Homöopathie und der Anthroposophischen Medizin als Kassenleistung ging, erschien es richtig, die Patient:innen, als die eigentlich Betroffenen, als Sprachrohr für die Bundestagspetition zu positionieren.

Unter Führung des Bürger- und Patientenbündnis, dem Aktionsbündnis Weil's hilft, wurden eine Vielzahl von Aktivitäten gemeinsam und geeint durchgeführt. Mit knapp 200.000 Unterschriften innerhalb der vorgegebenen vier Wochen war die Bundestagspetition ein großer Erfolg. Es war die dritthöchste Zahl von Unterschriften bei einer Bundestagspetition, die jemals erreicht wurde. Darüber hinaus erfolgten zahllose politische Hintergrundgespräche mit Politikern aus SPD, Grüne und FDP sowie der Oppositionspartei, der CDU/CSU. Aktuell ist die Streichung der Satzungsleistungen nicht mehr Teil des Referentenentwurfs, da Bundeskanzler Scholz, Wirtschaftsminister Habeck und

Finanzminister Lindner zur Koalitionseinigung sich nach Bekanntwerden des Ergebnisses aus der Bundestagspetition auf die Herausnahme der Gesetzesvorlage verständigten.

Nachdem der erste Anhörungstermin am 22. April abgesagt wurde, fand am 3. Juni dann eine Anhörung vor dem Petitionsausschuss statt. Der Petent und Initiator des Bürgerbündnisses "weil's hilft!", Dr. Stefan Schmidt-Troschke und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Diana Steinmann, Fachärztin für Strahlentherapie und Integrative Onkologie, brachten nicht nur die Stimmen von rund 200.000 Patientinnen und Patienten mit, sondern auch überzeugende Argumente und Hintergrundinformationen.

### Petition zum Erhalt der Homöopathie als Leistung der GKV



Quelle: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw23-pa-petitionen-homoeopathie-1004130>

Ein Videomitschnitt der Anhörung finden Sie [hier](#).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Angriffe und politischen Attacken auf die Integrative Medizin weiter zunehmen, aber die verschiedenen Verbände innerhalb der Integrativen Medizin immer besser zusammenrücken und schnell und schlagkräftig auch größere politische Aktionen organisieren können und dabei sehr gut zusammenstehen. Dies kann Mut und Zuversicht für die Zukunft der Integrativen Medizin geben.

—Prof. Dr. Harald Matthes



# Rückblick auf die CleanMed Berlin 2024

## Ein inspirierender Tag im Zeichen der Nachhaltigkeit



**Am 28. Mai 2024 fand die CleanMed Berlin statt, der größte Vor-Ort-Kongress zur Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen, organisiert von unserem Netzwerk KLIMEG.**

Gleich zu Beginn stellte die Runde mit Fachleuten aus dem Gesundheitswesen fest: „Wir brauchen im Gesundheitswesen ein neues Mindset“, so Anne-Kathrin Klemm, Vorständin im BKK Dachverband. Unter anderem forderte sie eine neue Regulatorik in der Krankenhausplanung, die die Bundesländer dazu verpflichten würde, die Nachhaltigkeit in der Krankenhausplanung zu berücksichtigen und das Sozialgesetzbuch so zu ändern, dass Krankenkassen nachhaltige Projekte fördern könnten.

### Ein Tag voller Inspiration und Wissen

Mit fünf parallelen Themen-Sessions zu Bau und Technik, Finanzen, Ernährung, Einkauf und Personal bot die CleanMed

Berlin ein vielseitiges Angebot an Vorträgen, Workshops und Diskussionen. Die Teilnehmenden konnten sich über die neuesten Entwicklungen und Best Practices im Bereich der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen informieren.

### Highlights des GKH

Als stolzes Gründungsmitglied von KLIMEG war das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (GKH) stark vertreten und präsentierte innovative Ansätze für eine nachhaltige Zukunft. Unser GKH-Team brachte seine Expertise in mehreren Sessions ein:

- Heike Breidenich stellte unser nachhaltiges Speisekonzept vor, das nicht nur gesund, sondern auch umweltfreundlich ist. Ihre Präsentation zeigte eindrucksvoll, wie eine bewusste Auswahl von Lebensmitteln zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks beitragen kann.
- Christian Grah präsentierte seine Leitlinie zu nachhaltigen Pharmazeutika. Dabei erläuterte er, wie Medikamente umweltfreundlicher produziert und entsorgt werden können, ohne die Wirksamkeit zu beeinträchtigen.
- Maurizio Bär, unser Klimamanager, moderierte mehrere Sessions. Er führte durch spannende Diskussionen und sorgte dafür, dass die Teilnehmer:innen aktiv in den Austausch eingebunden wurden.

### Ein Netzwerk für die Zukunft

Die CleanMed Berlin brachte Fachleute aus verschiedenen Bereichen zusammen und förderte den Austausch von Ideen und Erfahrungen. Die mehr als 250 Gäste verließen die Veranstaltung nicht nur mit neuem Wissen, sondern auch mit wertvollen Kontakten und Inspirationen für zukünftige Projekte.

### Fazit

Die CleanMed Berlin 2024 war ein voller Erfolg. Sie zeigte einmal mehr, wie wichtig und bereichernd der Austausch über Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen ist. Wir sind stolz darauf, Teil dieser Bewegung zu sein und freuen uns darauf, die gewonnenen Erkenntnisse in unserem Alltag im GKH umzusetzen.

\_\_Maurizio Bär



## Terminkalender

**Wir laden Sie herzlich ein zu unseren nächsten Kulturveranstaltungen:**

Sonntag, 21.7. 11 Uhr

**Konzert: Musik aus verschiedenen Epochen und Ländern**, Oleksandra Martynchyk und Tamara Roy-lynda  
Saal Haus 28

Sonntag, 4.8. 11 Uhr

**Konzert: Grundlos vergnügt**, ein literarisches musikalisches Portrait der Dichterin Mascha Kaleko in Berlin und USA, von Blanche und Sebastian Kommerell  
Saal Haus 28

**Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Vorträgen des Gesundheitsforums und des Familienforums oder den Sonntagskonzerten, finden Sie im Veranstaltungskalender unserer Campus-Website:**

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>



## Impressum

Der AKTIONÄRSBRIEF ist ein Organ der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe, 14089 Berlin, und wird von dieser in Umlauf gebracht.

### Herausgeber:

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe  
Klinik für Anthroposophische Medizin  
Kladower Damm 221  
14089 Berlin

### Redaktion:

Elisabeth Bartela, Christa Foppe, Dr. Christian Grah, PD Dr. Friedemann Schad

Tel.: 030/36501-436

E-Mail: [info@havelhoehe.de](mailto:info@havelhoehe.de)

[www.havelhoehe.de](http://www.havelhoehe.de)